

Ein Puzzleteil auf dem Weg zur Lehrstelle

Mit externer Begleitung verbrachten die Jugendlichen des Kombinierten Brückenangebots Stans einen Projekttag im Wald.

Sepp Odermatt

Zum Abschluss ihrer Sonderwoche fand am vergangenen Freitag für die Schülerinnen und Schüler des Kombinierten Brückenangebots (10. Schuljahr) ein Projekttag im Wald statt. Begleitet wurden die Jugendlichen durch Christoph Schäfer und Barbara Blatter von «Klassenbegleitung», einem externen Kooperationspartner der Berufsschule Stans. «Klassenbegleitung» bietet Settings mit attraktiven Handlungsmöglichkeiten in der Natur an und wird von vielen Schulen und Organisationen genutzt für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Motivation, Zielen oder Teambildung.

Die beiden Klassen des Kombinierten Brückenangebots mit ihren Lehrpersonen Zoë Haas und Markus Kühn besammelten sich im Dallenwiler Wald. Danach mussten sie unter fachkundiger Leitung anspruchsvolle

Aufgaben meistern. Es ging dabei um eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. Schon bald wurde Tee und Kaffee zubereitet und über die Erfahrungen mit dem Kochen am offenen Feuer diskutiert. Nach verschiedenen Aktivitäten fand die Gruppeneinteilung für das Mittagessen statt. In kleinen Teams mussten die Jugendlichen verschiedene einfache Gerichte nach einem vorgegebenen Rezept zubereiten. So gab es beispielsweise Reis mit Pilzrahmsauce, Poulet-Stroganoff oder Ratatouille. Auch Muffins durften nicht fehlen. Am Buffet konnte dann von all den Köstlichkeiten geschöpft werden.

Im Positiven stärken

Als ehemaliger Primar- und Sonderschullehrer hat Christoph Schäfer grosse Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen und bringt eine prall gefüllte pädagogische Werkzeugkiste mit.



Jugendliche des Brückenangebots Stans am Feuer.

Bild: Sepp Odermatt (Dallenwil, 22. 9. 2023)

Dank seiner Ruhe und dem Verständnis für die Probleme der Jugendlichen vermochte Christoph Schäfer die Teilnehmenden zu fesseln. Er schaffte es, sie zu motivieren, und gab ihnen den Sinn und das Ziel des Anlasses zu verstehen. «Durch das eigene Tun können sich die Ler-

nen besser zeigen, als wenn sie sich sprachlich ausdrücken müssen. Es ist auch toll, wenn sie Erfolg haben und diesen miteinander teilen können. Wir geben dann immer auch positive Rückmeldungen, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken», erklärte der Prozessbegleiter. Die Jugendlichen seien schon genug mit negativen Situationen in Kontakt gekommen, weshalb es wichtig sei, sie im Positiven wachsen zu lassen, ist Schäfer überzeugt.

Einander besser kennenlernen

Eine der Teilnehmerinnen heisst Adar und stammt aus der Türkei. Die 20-jährige Kurdin besucht – wie alle, die das Kombinierte Brückenangebot nutzen – zwei Tage in der Woche den Unterricht im Berufsschulhaus in Stans. Während drei Tagen absolviert sie ein Praktikum als Hochbauzeichnerin. Ihr Ziel ist es, einmal Architektin zu wer-

den. Die junge Frau war von diesem Projekttag begeistert: «Ich finde die Atmosphäre und die gute Kameradschaft toll. Es macht mir trotz Regen richtig Spass, mich hier in der Natur aufzuhalten.»

Die beiden Klassenlehrpersonen, Zoë Haas und Markus Kühn, äusserten sich sehr gewinnbringend zum Projekttag: «Das Ziel ist es, sich untereinander besser kennenzulernen. Dieser Event soll auch ein Prozess zur Teambildung sein. Für uns Lehrpersonen ist es zudem sehr wertvoll, wenn wir die Jugendlichen einmal als Aussenstehende beobachten können, wie sie miteinander umgehen, ob sie Ausdauer haben, ob sie anpacken können oder ob sie bei den verschiedenen Aktivitäten auch mitdenken.» Dieser Tag im Wald sei ein erfolgreicher und praxisbezogener Abschluss einer besonderen Woche gewesen, ergänzten die beiden Klassenlehrpersonen.